Der Planet kippt mal wieder: just in time

geschrieben von Admin | 29. November 2019

Es ist mittlerweile erstaunlich, dass Forscher ausgerechnet im Vorfeld einer Klimakonferenz von neuen „immer schlimmeren“ Erkenntnissen heimgesucht werden und ominöse „Kipppunkte“ entdecken.

2018: Vor der Klimakonferenz von Katowice (2. bis 14. Dezember 2018) hieß es aus Schellnhubers Potsdam Institut für Klimafolgenforschung: „Es läuft uns die Zeit davon„. Es bleibe nur noch ein Jahrzehnt für die Klima-Kehrtwende. Und:

> „Dazu kommt, dass wir bei einer Erwärmung von mehr als 1,5 Grad vielleicht bereits sogenannte Kipppunkte überschreiten, die zu einer sich selbst verstärkenden weiteren Erwärmung führen könnten“.

2017: Zu der Klimakonferenz in Bonn (6. bis 17. November 2017) grüßte das gleiche Murmeltier, nur in anderen Worten. Originalton PIK:

> „Von steigendem Meeresspiegel und der Versauerung der Meere, über zunehmende Risiken bei Extremwetterereignissen und über den ‚Kollisionskurs‘ mit klimatischen Kipppunkten der Erde – PIK-Direktor Schellnhuber stellte auf der UN Klimakonferenz ‚Die 10 *Must-Knows* zum Klimawandel‘ vor…“

2016: Zur Klimakonferenz in Marrakesch (7. bis 8. Dezember 2016) wurde mit tatkräftiger Hilfe aus Potsdam das „bislang wahrscheinlich umfassendste Kompendium zum Klimawandel in Deutschland“ vorgestellt.

> „126 Autoren beschreiben die möglichen Auswirkungen sowie Anpassungsstrategien für verschiedene Naturräume, Wirtschafts- und Lebensbereiche“ schreibt das Potsdamer Institut dazu, „Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung… finden hier grundlegende Informationen zu Hochwasser, Dürre, schmelzendem Teer auf der Autobahn oder Tropenkrankheiten“.

Ich frage mich, wann genau der Kipppunkt bei seriöser Berichterstattung überschritten wurde, von dem an der Untergang nicht mehr aufzuhalten war und der journalistische Notfallzustand ausgerufen wurde. Oder, um es in der Art eines George Carlin zu sagen: The planet is fine, the press is f***d! Dazu passt natürlich, dass das Europaparlament gestern gleich mal

den Klimanotstand ausgerufen hat. Ich rechne fest mit Notstandsgesetzen.Wie sagte Dieter Nuhr gestern Abend bei der Aufzeichnung seiner TV-Show: „Titanic ist offenbar nicht nur ein Schiff, sondern auch eine Regierungsform“.

Der Beitrag erschien zuerst bei ACHGUT hier

Update 29.11.19 16:13 Uhr.

Was „Wissenschaftler“ alles so behaupten und die Medien (hier die unnachahmliche Süddeutsche Zeitung (SZ) auch ungeniert übernehmen. So informierte die SZ am 23.11.1982 ihre Leser mit diesem Glanzstück wissenschaftlich begründeter Forschung:

> **„Der deutsche Wald stirbt. Wissenschaftler zweifeln, ob auch nur fünf Jahre Zeit bleibt, dies zu verhindern.“**